Mosaik findet sich in der Universität Zürich. Ein Wandbild „Am Morgen der Auferstehung" in der Kirche zu Stampa. Die Ausstellungen der Zürcher Kunstgesellschaft beschickt er seit 1905 alljährlich.

KARL HÄNNY. Geb. 1879 in Twann am Bielersee. Studiengang: 3 1/2 Jahre Kunstgewerbeschule am Technikum in Biel, 1 Jahr Kunstgewerbeschule in Bern. Dann 5 Jahre als Graveur, Medailleur und Ziseleur praktisch tätig in Ulm, München, Wien; später Studienaufenthalt in Paris mit Korrekturen bei Rodin und 1 1/2 jährige Tätigkeit im Atelier des Bildhauers Sauer in Karlsruhe. Heute lebt Karl Hänny als Bildhauer und Graphiker in Bern, beschäftigt sich aber auch mit Aquarellmalerei, Keramik und Glasmalerei. Plaketten besitzen die Museen in Bern, Karlsruhe, das Deutsche Museum in München; Keramik das Museum in Aarau; die Schweiz. Eidgenossenschaft erwarb einige Holzschnitte. — Im Zürcher Kunsthaus erscheint K. Hänny seit dem Jahre 1909 mit Zeichnungen, Bildwerken, Medaillen und Werken der Griffelkunst fast alljährlich.

MARIA LA ROCHE, aus Basel, geb. 1870. War 1893—1895 Schülerin von J. E. Sattler in Dresden, 1895—1897 von Hans Thoma in Frankfurt a. M.; zeitweise, als Schülerin von H. E. v. Berlepsch-Valendas, auch kunstgewerblich tätig. In die Jahre 1901—1913 fallen Studienaufenthalte in Paris und Reisen nach Spanien, Italien und England. Die Künstlerin pflegt als Hauptgebiet die Graphik, im besondern das malerische Städtebild. Werke von ihr besitzen die öffentl. Kupferstichsammlungen von Basel, Berlin, Dresden, Karlsruhe. An den Ausstellungen der Zürcher Kunstgesellschaft war sie bisher 1912, 1914 und 1916 vertreten.

HANS STOLTENBERG-LERCHE. 1867 als Sohn des norwegischen Malers Vincent Stoltenberg-Lerche in Düsseldorf geboren. Arbeitete bis 1886 nach kurzer Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie